

Ansprechpartnerin: Anita Hallmann
Mail: anita.hallmann@intermodal.sh
a.hallmann@neg-niebuell.de
Tel.: +49 1621061947
Datum: 02.05.2019

Medieninformation – SPERRVERMERK 2.5.2019, 16 Uhr

Erster Spatenstich zum Ausbau des Kombi-Verkehrsterminals in Neumünster

Endlich geht es los: Die Bauarbeiten im Güterbahnhof Neumünster haben begonnen! Dr. Thilo Rohlf, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus, und Dr. Olaf Tauras, Oberbürgermeister der Stadt Neumünster, begrüßten Vertreter aus Politik und Wirtschaft zum ersten Spatenstich am 2. Mai 2019 in Neumünster. Freudiger Anlass war der am 5. März 2019 rechtskräftig gewordene Planfeststellungsbeschluss des Amts für Planfeststellung Verkehr zugunsten des antragstellenden Infrastrukturunternehmens *neg* – Norddeutsche Eisenbahngesellschaft Niebüll GmbH. „Vorbereitung, Einreichung und Erlangung dieses Beschlusses waren intensiv, die Zusammenarbeit mit den Behörden und der lokalen Politik aber sehr konstruktiv. Wir sind stolz und dankbar für den nun möglichen Baubeginn“, so Dipl.-Ing. Ingo Dewald, Geschäftsführer *neg*, selber Bauingenieur und intensiv in die Planung einbezogen.

„Wir bedanken uns bei allen Unterstützern und freuen uns, die Güter von der Straße auf die Schiene zu holen!“, so Dr. Bernd Seidel, Geschäftsführer intermodal.sh. Die Firma intermodal.sh GmbH & Co. KG ist die eigentliche Bauherrin des neuen Kombi-Verkehrsterminals. Das Investitionsvolumen beläuft sich auf rund 10 Mio. Euro. Der Bund fördert das Vorhaben durch das Eisenbahnbundesamt zu 80 % nach der Förderrichtlinie Kombi-Verkehrsumschlagsanlagen.

Der *neg* – Güterbahnhof an der Max-Johannsen-Brücke wird um einige Gleise erweitert, vor allem aber um Flächen für den Kombi-Umschlag. Zum Einsatz kommen zwei Großstapler, sogenannte Reachstacker. Sie sind mit speziellem Greifgeschirr für Lkw-Anhänger (Trailer) ausgerüstet. Marktuntersuchungen und Rückmeldungen von Verladern lassen vornehmlich ein Aufkommen an Trailern erwarten – und das auf mehreren starken Routen.

„Anfangs wird es werktäglich im Nachtsprung einen Zug zwischen Neumünster und Herne zum CTH Container Terminal geben.“ so Seidel. „Zukünftig erwarten wir weitere Relationen mit dem Rhein-Main-Gebiet, Richtung Nordfriesland, Dänemark und Osteuropa.“ führte Seidel weiter aus. Auch ein Container-Shuttle mit dem Hamburger Hafen steht auf der

Agenda. Der Seehafen Kiel und die von ihm betreuten Reedereien erwarten von Neumünster zusätzliche Impulse im Hinterlandverkehr. Zu 2020 wird ein Umschlagaufkommen von 20.000 Einheiten angestrebt; eine Vollauslastung läge bei 50–70.000 Einheiten. „Mit Fernverkehrsbeziehungen kennen wir uns in Nordfriesland durch unsere IC-Zusammenarbeit aus“, so *neg*-Geschäftsführer Ingo Dewald in Anspielung auf den hohen Anteil IC-Reisender bei der *neg*. „Es freut uns, wenn wir auch von Neumünster aus Verkehrsbeziehungen mit entfernteren Regionen unterstützen können.“ Die *neg* betreibt den Güterbahnhof seit 2004, intermodal.sh ist im Umschlag seit 2015 aktiv.

Am Kombi-Verkehrsterminal Neumünster werden zukünftig Stück- und Massengüter in Containern, Wechselbehältern und Sattelaufliegern/Trailern umgeschlagen. Aufgrund seiner zentralen Lage in Schleswig-Holstein und mit der nur 3,5 km entfernten BAB 7 ist der Kombi-Verkehrsterminal strategisch günstig gelegen und sehr gut erreichbar. Es stehen 35.000 qm Fläche für Umschlag, Zwischenlagerung und Mehrwertdienstleistungen zur Verfügung. Mit 1.300 m Gleis-Ladekanten können gleichzeitig zwei 730 m lange Züge im Europa-Standard abgefertigt werden.

intermodal.sh richtet die Steuerung des Terminals vom Start weg an den Möglichkeiten der Digitalisierung aus: Mit state-of-the-art IT-Technologie werden alle Sendungen im Ein- und Ausgang auf Straße und Schiene durch OCR-Gate-Scan vorerfasst. Den Kunden auf Straße und Schiene wird ein Web-Portal für Disposition und Verfolgung zur Verfügung stehen.

„Die Vorteile im kombinierten Verkehr sind vielfältig: Fest definierte Laufzeiten garantieren eine hohe Zuverlässigkeit – Staufreiheit inklusive. Der digitale Buchungszugang ist zeitsparend und unkompliziert.“, so Seidel. Gütertransporte über die Schiene sind klimafreundlich dank CO₂-Einsparung und gewährleisten eine hohe Transportsicherheit. Beim Kombi-Verkehr verringert sich der Personaleinsatz im Fernverkehr, es fallen weniger Überstunden an, die Arbeitszeiten werden familienfreundlicher – ein entscheidender Mehrwert mit Blick auf den Mangel an Fachkräften und Fahrern. Darüber hinaus können freiwerdende Fahrzeug- und Personalkapazitäten für weitere Aufträge genutzt werden – ein Zug ersetzt ca. 40 Fahrer und Zugmaschinen. Für den Kombi-Verkehr spricht zudem, dass Vor- u. Nachläufe vom Fahrverbot an Sonn- u. Feiertagen ausgenommen sind, sich Ladungsgewichte auf 44 Tonnen Lkw-Gesamtgewicht erhöhen und Kosten gespart werden, da Maut nur im Vor- und Nachlauf anfällt.



Bild: Verladung eines Containers mittels Reachstacker

Die intermodal.sh GmbH & Co. KG ist ein in Neumünster ansässiges mittelständisches Unternehmen und betreibt das Kombi-Verkehrsterminal, das Verladern und Spediteuren offensteht. Die Eigentümerin der Gleis-Infrastruktur ist die *neg* Niebüll GmbH. Interessenten werden gebeten, sich per Mail oder telefonisch an die intermodal.sh oder an die *neg* zu wenden:

intermodal.sh GmbH & Co KG
Jenny Jensen
Brückenstraße 5
24537 Neumünster
Tel.: +49 173 7986678
Mail: jenny.jensen@intermodal.sh

neg Niebüll GmbH
Ingo Dewald
Bahnhofstr. 6
25899 Niebüll
Tel.: + 49 4661 980 88-16
Mail: i.dewald@neg-niebuell.de

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.intermodal.sh/>
sowie unter <https://www.neg-niebuell.de/index.php/ausbau-neumuenster-gbf>.